

# Unterhaltungs-Blatt

a l s

Beilage zur Preßburger Zeitung No. 63.

Dienstag, den 8. August 1820.

---

## Geschichts-Kalender.

August.

(Beschluß.)

20. August. Conde behauptet im Treffen bei Lens — der letzten Waffenthat des verheerenden dreißigjährigen Krieges — das Schlachtfeld gegen Erzherzog Leopold (1684.)

— Guido Graf von Starhemberg erkämpft bei dem, durch seine verzweifelte Vertheidigung in der neuesten Geschichte berühmten Saragossa einen vollständigen Sieg über Philipp V., und läßt den Erzherzog Carl in Madrid als König proclamiren (1700.)

— Die spanischen Truppen unter Marquis de la Romana fahren mit besonderer List auf englischen Schiffen von Fühnen und Langeland nach Spanien ab (1808.)

21. Die Ratifikations-Urkunden des, auf Preußens Betrieb errichteten deutschen Fürstenbundes, werden zwischen Hannover, Sachsen und Brandenburg ausgewechselt (1783.)

— Große Anstalten in Böhmen zur Landesvertheidigung in Masse (1796.)

22. Maximilians I. feierlicher Einzug in dem, über die Ungarn wieder eroberten Wien. Der Kaiser dringt siegreich bis Stuhlweissenburg vor (1490.)

— Erzherzog Carl setzt plötzlich über die Donau und Altmühl, schlägt bei Teining den rechten Flügel der Jourdan'schen Armee unter Bernadotte, und vereitelt im Augenblicke der Ausführung den kühnen Plan der französischen Feldherren, sich an der Isar und am Inn die Hände zu biethen (1796.)

— Feierliche Introduction der neuen Churfürsten von Salzburg, Hessenkassel, Württemberg und Baden (1803.)

23. Bernadotte wird bei Neumarkt von dem Erzherzog Carl abermal geschlagen, und zieht sich eilig nach Nürnberg zurück (1796.)

— Bonaparte übergibt das Oberkommando der ägyptischen Armee an Kleber, und schiffet sich mit Berthier, Murat 2c. nach Frankreich ein, wo er am 9. October darauf glücklich landet, obgleich die Engländer das atlantische und mittelländische Meer beherrschen (1799.)

24. Gustav Adolf greift Wallenstein, gegen den Rath seiner Generalität, in den Verschanzungen bei Nürnberg an, büßt aber diese Kühnheit durch eine blutige Niederlage (1632.)

— General Janus, damals mit Loudon und Siskowiz der unternehmendste Parteigänger, besiegt bei Landshut in Schlesien ein preussisches Corps unter Kreuz (1757.)

— Maria Theresia errichtet zur Regulirung des Kirchenwesens in Siebenbürgen ein besonderes Collegium (1775.)

24. August. Erzherzog Carl gewinnt die Schlacht bei Amberg über Jourdan. Am nämlichen Tage setzt Moreau bei Friedberg, unweit Augsburg über den Lech, drückt Latour zurück und nähert sich München (1796.)

— Waffenstillstand zwischen Rußland und der Pforte, durch den ehemaligen Reichseffendi, Said = Mehemmed = Galib = Effendi und den russischen General Sergio Laszaroff, unter französischer Vermittlung zu Slobosia unterzeichnet, — gerade 24 Jahre darnach, als die Türken, offenbar zu übereilt, 1788 Rußland den vorletzten Krieg ankündigten, an dem auch Osterreich Theil nahm. Die im obigen Waffenstillstand und schon früher im Tilsiter Frieden bedungene Räumung der Wallachei und Moldau kam jedoch nicht in Vollzug (1807.)

25. Joseph II. besucht Friedrich II. im Lager zu Meisse (1769.) Das Jahr darauf erwiedert der König diesen Besuch im Lager von Mährisch = Neustadt. — Sicherung der Ruhe Deutschlands auf den Fall eines Bruches zwischen Frankreich und England. — Pohlens erste Theilung.

26. Entscheidungsschlacht im Marchfeld zwischen Kaiser Rudolph von Habsburg und Ottokar von Böhmen. Der stolze König, von seiner Gemahlinn Kunigunde zum Treubruch gereizt, verliert den Sieg und das Leben. — Böhmens innere Zerrüttung und gänzliche Erschöpfung während der vormundschaftlichen Regierung Otto's von Brandenburg (1273.)

— Der ritterliche König Johann von Böhmen, aus dem Hause Luxemburg, fällt in der Schlacht bei Cressy in der Picardie, die er und sein Sohn, der römische Kö-

Nur mit Mühe entkommt er mit dem größten Theil seiner Cavallerie der Gefangenschaft (1626.)

27. Aug. Belgrads Erstürmung durch den Churfürsten von Baiern und den Prinzen Eugen von Savoyen (1688.)

— Zusammenkunft Leopolds II. mit dem König v. Preußen auf dem sächsischen Lustschlosse Pilniß. Beide Monarchen erklären Ludwigs XVI. Lage der höchsten Aufmerksamkeit aller Souveräne würdig, und verbinden sich, durch schnelle, kräftige Maaßregeln ihm wieder die Freiheit zu verschaffen (1791.)

— Die französische Armee bricht in Eilmärschen von Boulogne nach dem Rhein auf. Drei Tage später trifft die erste russische Colonne unter G. L. Solenischtschef-Kutosow zu Lemberg ein (1805.)

28. Ferdinand II., von seinen eigenen Unterthanen in Wien belagert, eilt sogleich nach seiner Befreiung nach Frankfurt und wird mit entschiedener Stimmenmehrheit zum römischen König erwählt (1619.)

— Convention zwischen Osterreich und Frankreich, wodurch sich letzteres verbindet, dem Herzog von Lothringen, bis zur wirklichen Besitznahme des Großherzogthums Toscana jährlich fünfthalb Millionen Livres zu bezahlen und alle auf Lothringen haftenden Staatsschulden zu übernehmen (1736.)

— Frankreich kündigt den Waffenstillstand wieder auf, da Osterreich die Friedenspräliminarien vom 28. Juli nicht ratificirte (1800.)

— Prinz Christian August von Hollstein-Sonderburg-Augustenburg wird von den schwedischen Reichstän-

nig Carl, für Philipp von Frankreich gegen den brittischen Eduard mitfochten (1346.)

26. August. Wüthende Schlacht bei St. Jakob an der Birs, zwischen den Armagnacken (so genannt von ihren ehemaligen, berühmten Anführer, dem Grafen Armagnac) und den Eidgenossen. Die allzuverwegenen Schweizer müssen nach einem mehrstündigen, rasenden Kampfe ihren zehnfach überlegenen Feinden endlich den Sieg überlassen, der aber mit so ungeheurem Verluste erkauft war, daß ihr Gegner, der Dauphin (Ludwig XI.) schwur, solche Männer niemals gesehen zu haben (1444.)

— Schlacht bei Mohacz und blutige Niederlage der Ungarn. König Ludwig II., der letzte Jagellone, bleibt mit 7 Bischöfen, 28 Magnaten und mehr als 500 Edelleuten auf dem Platze. Dieser gewaltsame Tod bringt Ungarn und Böhmen durch Erbrecht zum zweitenmal an Oesterreich. So verlor Böhmen an demselben Monatsstage drei seiner Könige durch einen gewaltsamen Tod (1526.)

— Mörderische Schlacht bei Sorndorf zwischen den Russen unter Fremor und den Preußen unter Friedrich II. zum Nachtheil der ersteren. Kein Theil nimmt oder gewährt Pardon, 13000 Preußen und 21000 Russen decken den Wahlplatz (1758.)

— Maria Theresia erneuert die, schon unter Herzog Albrecht dem Lahmen, Ferdinand I. und III. (1340. 1526. 1653.) erlassenen Amortisations-Gesetze für geistliche Körperschaften (1771.)

27. Christian IV. König von Dänemark und Oberster des niedersächsischen Kreises erleidet beim Dorfe Lutter am Barrenberg durch Tilly eine vollkommene Niederlage.

Nur mit Mühe entkommt er mit dem größten Theil seiner Cavallerie der Gefangenschaft (1626.)

27. Aug. Belgrads Erstürmung durch den Churfürsten von Baiern und den Prinzen Eugen von Savoyen (1688.)

— Zusammenkunft Leopolds II. mit dem König v. Preußen auf dem sächsischen Lustschlosse Pilnitz. Beide Monarchen erklären Ludwigs XVI. Lage der höchsten Aufmerksamkeit aller Souveräne würdig, und verbinden sich, durch schnelle, kräftige Maaßregeln ihm wieder die Freiheit zu verschaffen (1791.)

— Die französische Armee bricht in Eilmärschen von Boulogne nach dem Rhein auf. Drei Tage später trifft die erste russische Colonne unter G. L. Golenischtschew-Rutowski zu Lemberg ein (1805.)

28. Ferdinand II., von seinen eigenen Unterthanen in Wien belagert, eilt sogleich nach seiner Befreiung nach Frankfurt und wird mit entschiedener Stimmenmehrheit zum römischen König erwählt (1619.)

— Convention zwischen Oesterreich und Frankreich, wodurch sich letzteres verbindet, dem Herzog von Lothringen, bis zur wirklichen Besitznahme des Großherzogthums Toscana jährlich fünfthalb Millionen Livres zu bezahlen und alle auf Lothringen hastenden Staatsschulden zu übernehmen (1736.)

— Frankreich kündigt den Waffenstillstand wieder auf, da Oesterreich die Friedenspräliminarien vom 28. Jult nicht ratificirte (1800.)

— Prinz Christian August von Hollstein-Sonderburg-Augustenburg wird von den schwedischen Reichstän-

den zum Kronprinzen erwählt (1809) starb eines zweideutigen Todes (10. Juni 1810.) Statt seiner im August d. J. der Reichsmarschall Bernadotte gegen die andern beiden Candidaten, den König von Dänemark und Herzog von Holstein Augustenburg zum Kronprinzen erwählt.

29. August, Belgrads Eroberung durch Suleymann I. nach einer kaum einmonatlichen Belagerung (1521.)

— Der spanische General, Gonzalo von Corduba, schlägt bei Fleury den Grafen Mannsfeld (1622.)

— Die Kaiserlichen siegen bei Nessava in Servien über die Türken (1689.)

— Friede zu Turin zwischen Frankreich und Savoyen. Pignerol wird an letzteres abgetreten (1696.)

— König Friedrich II. von Preußen fällt, ohne vorhergegangene Kriegserklärung, in Sachsen ein. Ausbruch des siebenjährigen Krieges (1756.)

— Toulon erkennt Ludwig XVII. als König, und nimmt die brittisch-spanische Flotte in seinem Hafen auf (1793.)

30. Heinrichs VII. von England Allianz mit der französischen Königin Mutter, um dem bei Pavia gefangenen König, Franz I. von Carl den V. die Freiheit zu verschaffen (1525.)

— Nystädter Friede, durch den Schweden an die Russen, Liefland, Esthland, Ingermannland, Wiburgslehen und einen Theil von Carelen verliert (1721.)

— Der russische Feldherr Apragin gewinnt zwischen Wehlau und Großjägerndorf ein Treffen gegen den preussischen G. M. Lehwald (1757.)

30. Definitiv-Vertrag zwischen dem englischen General Dalrymple und dem Herzog von Abrantes über Portugalls Räumung und Übergabe der russischen Flotte im Tajo an die Engländer (1808.)

31. Rudolf I. von Habsburg belehnt nach Ladislavs des Kumaners Tode, seinen Sohn Albrecht von Osterreich mit Ungern, als einem eröffneten, deutschen Reichslehen. — Diese Belehnung blieb jedoch ohne Wirkung, und Andreas der Venetianer, Enkel Andreas des Hierosolymitaners, bestieg den arpadischen Thron (1290.)

— Carl V. feyert im Hieronymiten Kloster St. Just in Estremadura sein eigenes Leichenbegängniß (1558.)

— Beschränkung der Kerkerstrafen bei geistlichen Communitäten (1771.)

---

## B u n t e s.

### (Geschichtliche Thatsache)

Der griechische Kaiser Andronikus, der im Jahre 1183 zu Constantinopel regierte, hielt es mit den meisten Frauen der Stadt. Um nicht ganz gegen die Männer unerkennlich zu seyn, erlaubte er ihnen freie Jagd und zum Zeichen dieser Freiheit ließ er denen, welchen er auf solche Weise seine Schuld abtrug, ein Paar Hörner auf die Häuser setzen. Ob man die Redensart: „Hörner aufsetzen,“ davon herleiten könne, wollen wir zu untersuchen allen wißigen Diplomaten überlassen.

Bei Gelegenheit der mancherlei Ausfälle, welche die Hüte der Damen in Schauspielhäusern veranlaßten, wurde auch folgendes Impromptu gemacht:

Das Weib gehorcht den ewigen Gesetzen  
Des Widerspruchs — in ihr die andere Natur! —  
Den Kopf zu Haus, den Hut im Schauspiel aufzusetzen,  
Ach! Männer, blieb's bei Kopf und Hüten nur! —

### A n e k d o t e.

Menz (Professor der Naturlehre in Leipzig) opponirte einmal einen Magister aus Wöllen, und gab ihm das Abschieds-Compliment: daß er sein Vaterland so berühmt machen möge, als sein großer Landsmann Till Eulenspiegel. Der Magister ließ sich durch das Gelächter, welches dieser Wunsch bei den Zuhörern erregt hatte, nicht irre machen, sondern wünschte Herrn Menz dagegen: „Ut sit mens sana in corpore sano!“

---

### Silben • Räthsel.

Nimmer bedarf des Zweiten mein lebenswürdigstes  
Erstes,  
Darum mit fröhlichem Muth reich' ich das Ganze  
ihm dar.

---